# "Ghetto" Summercasino : jüdischi Flichtling z Basel

Autor(en): **Miville-Seiler, Carl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 2: **Juden in Basel : Theodor Herzl und der Basler Zionistenkongress : von Israeliten und Antisemiten : das Flüchtlingslager im Sommercasino**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843494

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*«Ghetto» Summercasino*

# Jüdischi Flichtling z Basel

Vo 1933 bis zem Griegsänd 1945 isch Dytschland vom Adolf Hitler und syner Nationalsozialischtische Partey diktatorisch beherrscht worde. Zue iirer Ideologie hänn dr Rassewaan und en unglaublige Hass uff d Jude gheert. Die hänn si mit de Nürnbäärger Gsetz vo 1935/36 politisch und wirtschaftlig enträchtet, in dr Folg au mee und mee verfolgt und schliesslig millioonewyys um s Lääbe brocht (Holocaust). Das het drzue gfiert, ass vo 1933 ewägg Juden als Flichtling in dr Schwyz Zueflucht gsuecht hänn. Ze dausige sinn si bsunders no dr Machtergryffig vo de Nazi koo, drno au no dr groosse Verfolgig vo 1938 («Reichskristallnacht») und noon em Aaschluss vo Eeschtryych an s «Dritt Ryych» (1938).

Die aidgnessische Biheerde, d Bundesreet Baumann, speeter von Steiger, und dr Chef vo dr Polizeyabdailig Rothmund, hänn sofort uff Abweer gschaltet: D Schwyz kenn fir Flichtling nummen e «Durchgangsland» syy, und schaffe deerfe si bi uns au nit. Fir Ussländer isch d Visumspflicht yygfiert worde, und vo de Dytsche het me zwäggs besserer Abweer dr J-Stämpfel in de Päss vo de Juden erwirggt. Iiber 22 000 hänn bi uns Uffnaam gfunde; vyl vo dääne sinn in en ander Land wytergraist, iiber 24 000 het me zrugggwiisen oder uusgschafft, zem Dail in sichere Dood.

**Zwai spezielli Basler Aspäggt:**

Basel-Stadt isch under dr sälbetsmool «roote» Regierig und em Polizeydiräggter Fritz Brechbühl humaner als Bäärn gsi in syner Flichtlingspolitik. Vylmool sinn Uuswyysigen uffgrund vo Wyysige vo dr aidgnessische Fremdepolizey z Basel nit vollzoogen oder äxtra verschleppt worde. Vyl Toleranzbewilligunge sinn uusgstellt worde, so dass dr Rothmund brichtet het: «Einige Grenzkantone, namentlich St. Gallen und Basel … konnten nur mit der grössten Mühe zur Vernunft gebracht werden.»

Vyl Flichtling sinn in Aarbetslaager underbrocht und im Stroossebau, in dr Landwirtschaft usw. beschäftigt worde. Z Basel het d Regierig dr jüdische Flüchtlingshilf vo 1938 bis 1942 s Summercasino als Woonhaim zer Verfiegig gstellt; Fraue sinn im ene Huus an dr Hammerstrooss underbrocht worde. Si alli sinn seer stränge Freyhaitsbeschränggige punggto Uusgang, Wirtschaftsbsuech usw. understellt gsi.

Nit vergässe wämmer die groossen Opfer, wo d Schwyzer Jude, fir iiri gflichtete Glaubensgenosse erbrocht hänn, denn dr Bund het iine die Keschte fascht ganz iberantwortet. Die Israelitischi Gmaind Basel mit iire, sälli Zyt, 650 Mitgliider isch däwääg total iiberforderet gsi, het aber under iirem Presidänt Alfred Goetschel die neetige Mittel Joor fir Joor uffdriibe.

*Carl Miville-Seiler*

***Zue dääre Thematik empfiil ych drey Biecher:***

*Jean-Claude Wacker: «Humaner als Bern», Friedrich Reinhardt AG 1992.*

*Noemi Sibold: «Mit den Emigranten auf Gedeih und Verderb verbunden», Pendo-Verlag 2002.*

*Simon Erlanger: «Nur ein Durchgangsland», Chronos-Verlag 2006.*

Oben: Kartoffelschälen im Sommercasino. Unten: die Flüchtlinge hatten sich täglich zum Appell einzufinden.